

Apple-ID für iOS-Handys

Der Smartphone-Bereich wird von 2 Firmen dominiert, Apple und Google. Microsoft hat sich 2018 aus dem Geschäft verabschiedet, andere Betriebssystem-Entwickler spielen in Europa keine Rolle.

- Apple hat das Smartphone zwar nicht erfunden, aber 2007 mit dem iPhone das erste massentaugliche Gerät herausgebracht. Von Apple stammt auch das Betriebssystem iOS. iPhone und iOS gehören zusammen und bilden ein geschlossenes System. Apple macht Fremdanbietern, die Apps für iOS entwickeln wollen, strikte Vorgaben. Das hat zur Folge, dass alle Apps ziemlich einheitlich ausgelegt sind. Jeder iPhone-Nutzer besitzt eine Apple-ID.
- Im Gegensatz dazu hat Google das Betriebssystem Android als offenes System konzipiert. Google entwickelt zwar auch eigene Smartphones, aber überwiegend werden die Geräte von Fremdherstellern wie zB Samsung gebaut. Google macht wesentlich weniger Vorgaben als Apple, was dazu führt, dass es eine Vielzahl von Geräten und Apps gibt, die tlw recht unterschiedlich bedient werden. Jeder Nutzer eines Android-Handys besitzt einen Google-Account.

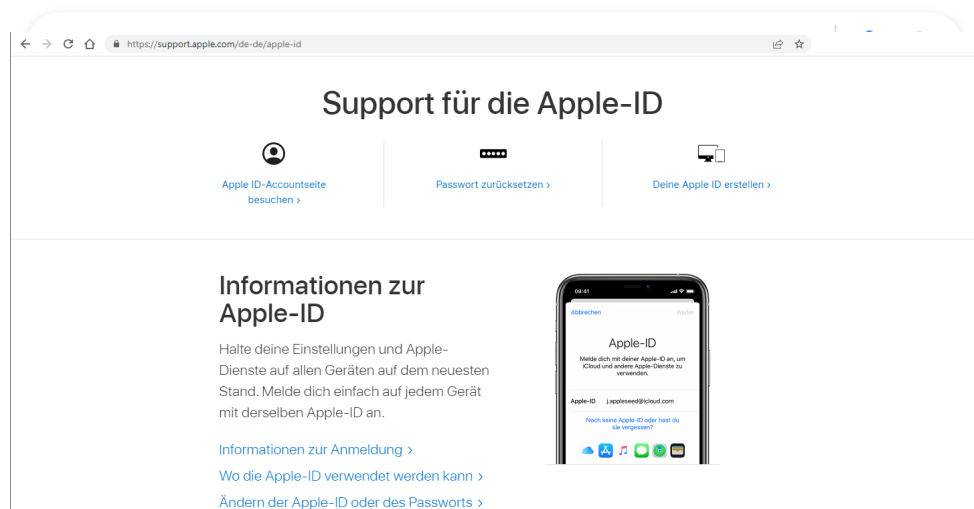
Im Folgenden geht es um die Apple-ID, kurz: AID.

Die AID besteht aus einer eMail-Adresse und einem Passwort. Häufig ist es so, dass die AID bereits vom Verkäufer im Handy-Laden angelegt wird. Das gilt zwar als Service und ist gut gemeint, kann aber dazu führen, dass der Benutzer sich über die Bedeutung der AID nicht im Klaren ist.

- Die eMail-Adresse ist üblicherweise so aufgebaut: vorname.nachname.kennzeichen@icloud.com "kennzeichen" kann entfallen, wenn bereits die Kombination aus "vorname" und "nachname" auf dem Apple-eMail-Server eindeutig ist.
- Das Passwort muss bestimmten Anforderungen genügen. Üblicherweise reicht eine 8 Zeichen lange Kombination aus Grossbuchstaben, Kleinbuchstaben und Ziffern.

eMail-Adresse und Passwort müssen an einem sicheren Ort aufbewahrt werden! Bewährt hat sich ein Vokabelheft oder ein kleines Adressbuch mit alphabetischem Register; dort können auch alle anderen Zugangsberechtigungen notiert werden, die sich mit zunehmender Internet-Nutzung zwangsläufig ansammeln. Power-User verwenden einen Passwort-Manager wie zB KeePass.

Die AID ist die Voraussetzung dafür, auf die iCloud (das ist der Name für die Apple'schen Cloud-Services) zugreifen zu dürfen. Die AID wird von Apple verwendet, um den Nutzer identifizieren zu können. Das ist absolut notwendig, weil ein iPhone ja auch mal verloren gehen kann und dann nicht "einfach so" vom einem beliebigen Finder in Betrieb genommen werden darf. Die AID ermöglicht aber auch personalisierte Werbung; deshalb sollte die AID, die der freundliche Verkäufer im Handy-Laden angelegt hat, in Ruhe am heimischen PC nachbearbeitet werden.

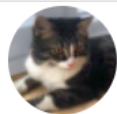


Apple liefert eine sehr genaue Beschreibung zu Sinn und Zweck der AID:

<https://support.apple.com/de-de/apple-id>. Die Account-Seite selber erreicht man unter

<https://appleid.apple.com/de-de/>

Apple-ID Abmelden




Anmelden und Sicherheit

- Persönliche Daten
- Zahlungsmethoden
- Familienfreigabe
- Geräte
- Datenschutz

Anmelden und Sicherheit

Verwalte die Einstellungen in Bezug auf die Anmeldung bei deinem Account, die Account-Sicherheit sowie die Wiederherstellung deiner Daten bei Problemen mit der Anmeldung.

Apple-ID 

Nach der Anmeldung landet man auf einer **Übersichtsseite** mit 6 Unterpunkten.

1) Anmelden und Sicherheit

Passwort ⋮

Zuletzt aktualisiert am
18.05.2016

Account-Sicherheit 🛡️

Zwei-Faktor-Authentifizierung
1 vertrauenswürdige Telefonnu...
5 vertrauenswürdige Geräte

E-Mail-Adresse für Ben... 👤

Account-Wiederherstel... 👤

iCloud-Datenwiederherstellung...

Nachlasskontakt 👤

Nicht eingerichtet

Anwendungsspezifisch... ⋮

Details anzeigen

Unter "Account-Sicherheit" muss man zB die Telefonnummer ändern, wenn eine neue SIM-Karte eingelegt wird.

Bei „eMail-Adresse für Benachrichtigungen“ sollte eine eMail-Adresse hinterlegt sein, die auch ohne das iPhone abgefragt werden kann.

Zur "Account-Wiederherstellung" wählt man eine Vertrauensperson, die ebenfalls ein iOS-Gerät besitzt. Der Punkt kann unbearbeitet bleiben, ebenso wie "Nachlasskontakt"; hier geht es um das "digitale Erbe", also um die Frage, wer nach meinem Tod auf meine Daten zugreifen darf. Apple nimmt es mit dem Datenschutz sehr genau - zum Glück...

⋮

Anwendungsspezifische Passwörter

1 anwendungsspezifisches Passwort

Verwende ein anwendungsspezifisches Passwort, um dich bei Apps oder Diensten anzumelden, die nicht von Apple bereitgestellt werden.
[Über anwendungsspezifische Passwörter >](#)

Passwörter +

⋮ Thunderbird 13.06.2017 ⌵

Alle widerrufen

Ein „Anwendungs-spezifisches Passwort“ braucht man zB, um mit einem eMail-Client auf die vom Apple-Server gespeicherten Mails zugreifen zu können.

2) Persönliche Daten

Bei "Name" sollte iA der echte Name angegeben werden; nur in Ausnahmefällen ist ein Pseudonym sinnvoller.

Beim "Geburtsdatum" kann man schummeln, aber iA bringt das nichts. Dagegen muss man schummeln, wenn man unter einem Pseudonym arbeiten will, weil sonst Rückschlüsse auf die „echte“ Person möglich wären.


„Land/Region“ legt fest, welche Dienste und Zahlungsmethoden verfügbar sind.


„Sprache“ wird für eMails und andere Mitteilungen verwendet.


Bei "Erreichbar unter" ist es extrem wichtig, mindestens 2 verschiedene eMail-Adressen anzugeben, die von der AID und eine andere. Die Zweit-eMail muss einem nicht selber gehören, es kann auch eine Vertrauensperson sein. Falls das iPhone verloren geht oder das Passwort vergessen wird, braucht man die Zweit-eMail, um das iPhone wieder in Betrieb nehmen zu können. (siehe auch „Account-Wiederherstellung“ bei „Anmelden und Sicherheit“)

Persönliche Daten


Verwalte deine persönlichen Daten, einschließlich Telefonnummern und E-Mail-Adressen, unter denen du erreichbar bist.

Name 


Geburtsdatum 

Land/Region 

Deutschland

Sprache 

Deutsch - Deutsch

Erreichbar unter 

3) Zahlungsmethoden

Apple ist kein Wohlfahrtsverein, sondern möchte auch nach dem iPhone-Kauf noch Geld verdienen. Das geschieht zB durch den Verkauf kostenpflichtiger Apps. Auch wer ein Musik-Abo abschließt, muss bezahlen.

Wer alles das nicht tut, müsste eigentlich keine Informationen zu Zahlungsmethoden eingeben. Apple wird dann aber häufig daran erinnern, dass diese Infos immer noch fehlen. Das kann auf Dauer ziemlich lästig werden, so dass man eben doch irgendwann seine Kreditkartendaten eingibt, um endlich Ruhe zu haben.

4) Familienfreigabe

Überwiegend interessant für Eltern mit Kindern, die eigene iPhones besitzen. Apps müssen dann nicht mehrfach bezahlt werden. Sie werden nur einmal gekauft und können dann auf allen iPhones der Familie genutzt werden.

Auch ohne "Familienfreigabe" gibt es interessante Möglichkeiten. Wenn beide Partner die gleiche AID nutzen, werden zB Kontakte und Kalender automatisch synchron gehalten.

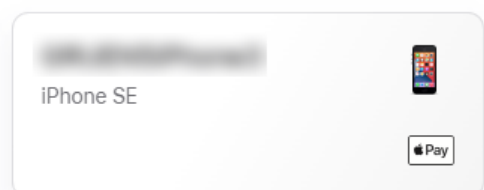
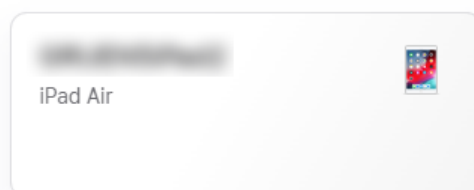
Umgekehrt bedeutet das: wenn die Partner nicht wollen, dass Adressen und Termine des einen auf dem iPhone des anderen sichtbar sind, dann dürfen sie eben nicht die gleiche AID nutzen.

5) Geräte

selbsterklärend ...

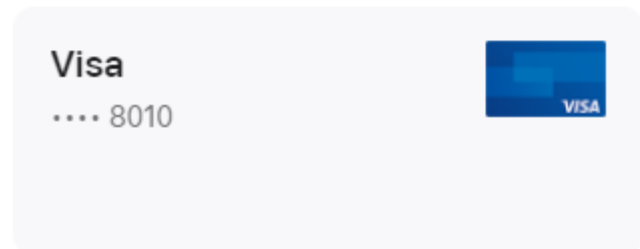
Geräte

Sieh Details zu den Geräten ein, die mit deinem Account verbunden sind.



Zahlungsmethoden

Medienkäufe & Abonnements

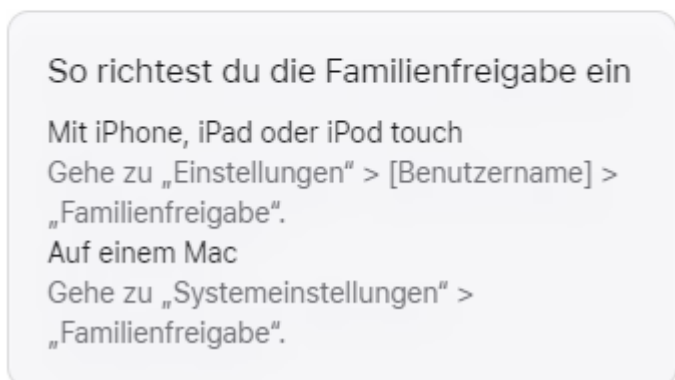


Dies ist deine standardmäßige Zahlungsmethode für Medienkäufe und Abonnements.

[Zahlungsmethode verwalten](#) >

Familienfreigabe


Zeige Details für jedes Mitglied deiner Familienfreigabegruppe an.



6) Datenschutz

Datenschutz

Zeige und verwalte die Informationen, die du mit Apple teilst und die du von Apple erhältst.

E-Mail-Adresse verber... 

Details anzeigen




E-Mail-Adresse verbergen

Behalte deine persönliche E-Mail-Adresse für dich, indem du eindeutige, zufällige Adressen erstellst, die E-Mails an deinen persönlichen Posteingang weiterleiten und die jederzeit gelöscht werden können.

Um mit „E-Mail-Adresse verbergen“ eine E-Mail-Adresse zu erstellen, benötigst du iCloud+.

[Erfahre mehr über iCloud+ >](#)

Apple kann temporäre eMail-Adressen generieren, um die eigentliche Identität zu verschleiern. Das ist eine kostenpflichtige Funktion und an iCloud+ gekoppelt. iCloud+ braucht jeder, der mit den kostenlos zur Verfügung gestellten 5 GB iCloud-Speicher nicht auskommt. Der Fall tritt schnell ein, wenn man (zB aus aus Sicherheitsgründen) alle Fotos in der iCloud speichern will.

Geschlecht 

Männlich




Geschlechtsspezifische Einstellungen

Diese Informationen werden von Apple verwendet, um dein Benutzererlebnis zu personalisieren, z. B. um dir relevantere Anzeigen in Produkten und Diensten von Apple bereitzustellen.

Geschlecht	Männlich
Nicht ausgewählt	
Männlich	
Weiblich	
Divers	
Keine Angabe	

Die Angabe zum Geschlecht wird von Apple verwendet, um passgenauere Werbung zu erzeugen. Wer "Keine Angabe" macht, erhält dadurch nicht weniger Werbung.

iCloud-Analyse 

Aus




iCloud-Analyse

Die iCloud-Analyse wird von den Produkten und Diensten von Apple verwendet. Du kannst Apple helfen, diese zu verbessern, indem du eine anonymisierte Analyse deiner Geräte und deines iCloud-Accounts teilst.

[Über Analyse und Datenschutz >](#)

iCloud-Analyse teilen

Auch hier geht es um passgenaue Werbung. Apple kann Daten auswerten, die in der iCloud gespeichert sind, und daraus auf persönliche Interessen schließen. Wer das nicht will, schaltet die Funktion aus.

Nachrichten von Apple 

Ankündigungen
Apps, Musik, TV-Sendungen un...



Nachrichten von Apple

Wähle die E-Mails aus, die du von Apple erhalten möchtest.

 Ankündigungen

Erhalte E-Mails und Mitteilungen von Apple, einschließlich Ankündigungen, Marketing, Empfehlungen und Updates zu Apple-Produkten, -Diensten und -Software.

 Apps, Musik, TV-Sendungen und mehr

Erhalte E-Mails und Mitteilungen von Apple, einschließlich Neuerscheinungen, exklusive Inhalte, Sonderangebote, Marketing und Empfehlungen für Apps, Musik, Filme, TV, Bücher, Podcasts, Apple Pay und mehr.

Wer von Apple zB über neue Geräte oder neue Inhalte der Mediatheken unterrichtet werden will, sollte diese eMails nicht abschalten.

Der letzte Punkt unter "Datenschutz" ist Apple so wichtig, dass eine erneute Anmeldung dafür verlangt wird.

Deine Daten

Seite „Daten und Datenschutz“



Erfahre, wie Apple deine Daten aufbewahrt und verwaltet, wie du eine Kopie deiner Daten anfordern und deinen Account deaktivieren oder löschen kannst.

[Deine Daten verwalten](#) >

Deine Daten verwalten

Die Zugriffsmöglichkeit auf die bei Apple gespeicherten Daten ist eine Funktion, die von Datenschützern gefordert wird.

Es ist durchaus interessant zu sehen, welche Daten bei Apple gespeichert sind. Ein praktischer Nutzen ergibt sich daraus eher nicht.

Um bereits gespeicherte Daten zu ändern, sind absichtlich hohe Hürden eingebaut. Ein gestohlenes iPhone soll eben nicht "mal schnell" wieder in Betrieb genommen werden können.

Warum es sinnvoll sein könnte, einen Account vorübergehend zu deaktivieren, bleibt unklar.

Wer einen Account endgültig löscht, verliert damit den Zugriff auf alle gespeicherten Daten sowie auf gekaufte Apps und Medien.



Kopie deiner Daten anfordern

Lade eine Kopie deiner Daten von Apps und Diensten von Apple. Dabei kann es sich um deine Kaufstatistik oder deinen App-Nutzungsverlauf sowie die von dir bei Apple gespeicherten Daten handeln.

[Kopie deiner Daten anfordern](#) >



Eine Kopie deiner Daten übertragen

Du kannst eine Kopie deiner Daten zu einem anderen teilnehmenden Dienst übertragen. Diese Option ist derzeit für deine iCloud-Fotos und -Videos verfügbar.

[Übertragung einer Kopie deiner Daten anfordern](#) >



Deine Daten korrigieren

Wenn du denkst, dass bei Apple gespeicherte persönliche Daten von dir nicht richtig sind, können wir dir helfen, sie zu aktualisieren.

[So kannst du deine Daten korrigieren](#) >



Deinen Account vorübergehend deaktivieren

Unterbreche deine Account-Aktivität und schränke den Zugriff auf deine Daten ein. Du kannst weder auf deinen Account noch auf Apps und Dienste von Apple zugreifen, solange dein Account inaktiv ist.

[Deaktivierung deines Accounts beantragen](#) >

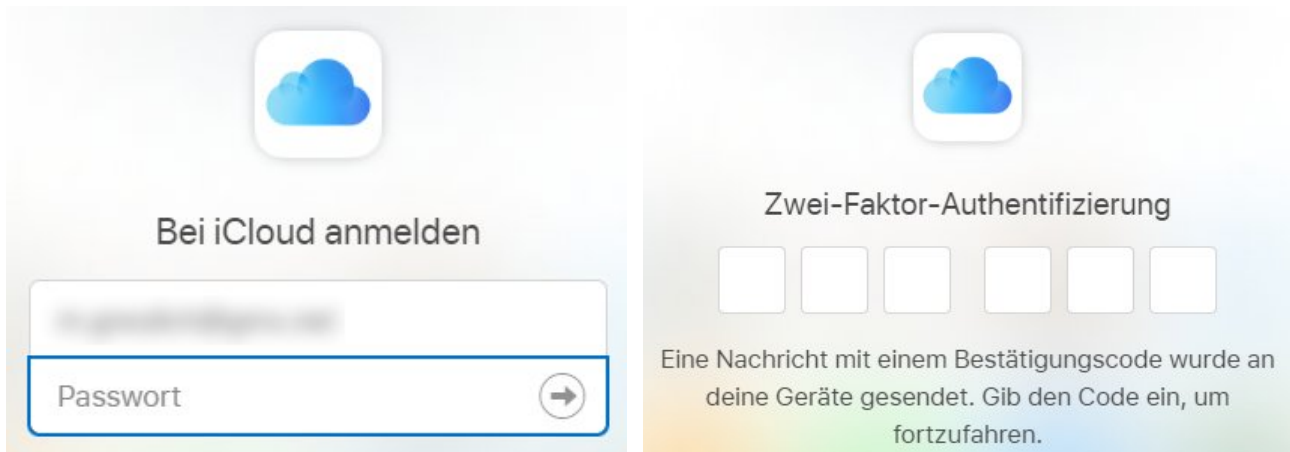


Deinen Account löschen

Lösche deinen Account sowie damit verbundene Daten aus allen Apps und Diensten von Apple endgültig.

[Löschung deines Accounts beantragen](#) >

Sobald mit der AID alles geregelt ist, kann man sich unter <https://www.icloud.com> bei der iCloud anmelden.



Nachdem eMail-Adresse und Passwort eingegeben sind, sendet Apple einen 6stelligen numerischen Bestätigungscode an das iPhone, der am PC eingetippt werden muss. Das ist eine Sicherheitsmaßnahme, die immer dann zum Tragen kommt, wenn von einem PC, der Apple bisher unbekannt war, auf die iCloud zugegriffen werden soll. Wer also am PC mit der iCloud arbeiten will, muss dabei das iPhone greifbar haben!



Über die iCloud ist der Zugriff auf sämtliche Apple-Anwendungen möglich. Es ist äußerst lohnend, sich etwas genauer damit zu beschäftigen: warum zB "Word" oder "Excel" kaufen, wenn "Pages" oder "Numbers" auch kostenlos zu haben sind? Allerdings ist das eher etwas für Nutzer von macOS, weniger für Windows-User.

Für iPhone-Nutzer am wichtigsten ist die Möglichkeit, "Kontakte" und "Kalender" übersichtlich am PC zu pflegen, statt sich mit einer kleinen Bildschirmstatur zu quälen. Wenn das iPhone mit der iCloud synchronisiert wird, wovon man unbedingt Gebrauch machen sollte, ist jeder Kontakt oder Termin, den man am PC ändert oder neu eingibt, sofort auch auf dem iPhone verfügbar!

Diese Synchronisation zwischen iPhone und iCloud kann man gar nicht hoch genug schätzen. Das ist eine vollautomatische Datensicherung! Geht das alte iPhone verloren oder kaputt, sind die Daten in der iCloud noch vorhanden und können sofort auf ein neues iPhone überspielt werden.

Es folgen Hinweise zu einigen der iCloud-Anwendungen, die übrigens die gleichen Symbole haben wie die dazugehörigen iPhone-Apps.



Mail

Die iCloud-Anwendung „Mail“ funktioniert wie jedes andere Webmail-Interface auch:

- Vorteil: Zugriff von jedem PC aus möglich
- Nachteil: wenig komfortabel

Wer viel mailt, sollte einen ausgewachsenen eMail-Client wie zB Thunderbird nutzen.



Kontakte

Es ist empfehlenswert, die Kontakte genauso zu sortieren wie das gute alte Telefonbuch, also in der Art "Nachname, Vorname".

- Ist zu jedem Kontakt eine Telefonnummer vorhanden, wird das Anrufen einfacher.
- Ist zu jedem Kontakt eine Mailadresse vorhanden, wird das Mailen einfacher.
- Ist zu jedem Kontakt eine Anschrift vorhanden, wird das Navigieren einfacher.

Das iPhone ist eine Kommunikations-Zentrale, die umso besser funktioniert, je sorgfältiger die Kontakte gepflegt werden.

Die Kontakte können in Gruppen zusammengefasst werden. Das ist sehr praktisch, wenn man viele Kontakte zu verwalten hat. Das Anlegen einer neuen Kontaktgruppe wird von Apple unverständlicherweise nur am PC ermöglicht. Wer Kontaktgruppen am iPhone verwalten möchte, muss dazu eine kostenlose App wie „SA Kontakte“ installieren.



Kalender

Hier muss man ein bisschen aufpassen, um die Begriffe nicht durcheinander zu bringen:

- Es gibt eine iCloud-Anwendung namens „Kalender“.
- In dieser Anwendung werden Gruppen von der Terminen verwaltet. So eine Termingruppe wird ebenfalls als „Kalender“ bezeichnet.
- 3 Termingruppen sind vordefiniert: „Kalender“, „Privat“ und „Geschäft“.

Besonders komfortabel ist, dass fremde Kalender abonniert werden können.

Beschreibung dazu: <https://support.apple.com/de-de/guide/iphone/iph3d1110d4/ios>



Fotos

Bei "Fotos" sollte man sich gut überlegen, ob man wirklich alle Fotos (also nicht nur die selbst geknipsten, sondern auch solche, die man zB per WhatsApp zugeschickt kriegt) automatisch mit der iCloud synchronisieren will.

In vielen Fällen ist es sinnvoller, nur eine Auswahl von Fotos manuell in der iCloud zu speichern und zur Datensicherung einen USB-Stick zu benutzen, zB SanDisk iXpand.



iCloud Drive

Wird zur Synchronisation verwendet. Dateien, die am iPhone im "iCloud Drive" gespeichert werden, kann man am PC nachbearbeiten; umgekehrt geht es genauso.



Notizen

Von "Notizen" gibt es 2 Sorten:

- solche, die nur lokal auf dem iPhone gespeichert werden und
- solche, die in der iCloud gespeichert werden.

Nur letztere können am PC gelesen oder verändert werden.



Erinnerungen

"Erinnerungen" am PC ist unbrauchbar.

"Erinnerungen" am iPhone ist dagegen sehr nützlich. Der Sinn besteht darin, sich an regelmäßige Termine erinnern zu lassen, die sich eben nicht von selber erledigen.

Beispiel: Zahnarztvorsorge. Wer geht schon gerne zum Zahnarzt? Trotzdem sollte man es tun, denn wenn man es vergisst, rächt sich das früher oder später...



Pages



Numbers



Keynote

Das sind Office-Anwendungen. Nutzer von macOS können damit etwas anfangen, Windows-User eher nicht. Windows-User, die unbedingt von Microsoft-Office weg wollen, können sich schneller umstellen auf die Google'schen Cloud-Anwendungen, die anstandslos unter iOS laufen.



"iPhone-Suche" ist eine Wissenschaft für sich. Wie das genau funktioniert, ist hier beschrieben: <https://support.apple.com/de-de/guide/icloud/mmfc0f2442/icloud>

Prinzipiell ist es so, dass auf dem iPhone die Ortungsdienste aktiviert sein müssen, sonst kann man es nicht finden. Wer die Ortungsdienste aus Datenschutzgründen nur bei Bedarf aktiviert, zB dann, wenn das iPhone als Navi verwendet wird, muss auf die iPhone-Suche verzichten.

iPhone-Suche

Mit der "iPhone-Suche" ist es dasselbe wie überall in der IT: man kann es nicht gleichzeitig bequem und sicher haben.

- Entweder man will es bequem haben, dann dann man den Komfort nutzen, ein verlegtes, vergessenes oder verlorenes iPhone auf einfache Weise wiederzufinden.
- Oder man will es sicher haben, weil man eben nicht jederzeit geortet werden möchte, dann wird es deutlich aufwändiger, ein verlegtes, vergessenes oder verlorenes iPhone wiederzufinden.